

Freunde besuchen Freunde - Fachbereich Sozialwesen von internationalen Gästen entdeckt

Zwischen dem 19. und 23. April 2010 hieß es am Fachbereich Sozialwesen wieder: „Welcome to the International University Week (IUW) 2010“. Das Zusammentreffen findet alljährlich an einer der Partnerhochschulen innerhalb des Sokrates-Netzwerkes der Hochschulen/Universitäten für Soziales im Europäischen Raum statt. Hierbei sollen der interkulturelle Austausch über die Lehre der Sozialpädagogik in den einzelnen Ländern und nicht zuletzt auch über die kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den verschiedenen Studienstandorten gefördert werden. Aus neun verschiedenen europäischen Hochschulen reisten dazu 46 Teilnehmer an, unter anderem aus den Niederlanden, Belgien, Finnland, Spanien, Österreich und Dänemark.

Der kurz zuvor ausgebrochene isländische Vulkan Eyjafjallajökull legte derzeit nicht nur den Flugverkehr im europäischen Raum lahm, sondern erschwerte auch die Anreise einiger Teilnehmer. Somit blieben einige der erwarteten Gäste aus Griechenland, Norwegen, Finnland und Schweden leider aus. Nicht desto trotz wurde damit flexibel umgegangen. Die Ankunft erfolgte bei den meisten internationalen Gästen bereits am Sonntagabend. Frei nach dem Motto: „Freunde besuchen Freunde“ konnten alle bei Student/Innen des Fachbereich Sozialwesen untergebracht werden und so den Studienalltag der Jenaer Studenten hautnah miterleben. Somit kam es nicht nur zu einem wissenschaftlichen Austausch über aktuelle Themen der Sozialen Arbeit, sondern auch die Studentenkultur in der Lichtstadt Jena wurde den Besuchern ganz unbewusst näher gebracht.

Alle Angereisten und einheimischen Studenten und Dozenten wurden am Eröffnungstag mit einem reichlichem Kuchenbuffet und Kaffee empfangen. Vorbereitet wurde dies von einer Gruppe freiwilliger Studenten, welche seit Oktober letzten Jahres gemeinsam mit dem internationalen Koordinator des Fachbereiches Prof. Dr. Trenczek die Durchführung der Tagung planten und auch während der internationalen Woche für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Nach einem kurzen Vorstellungs- und Eröffnungsprogramm, das fachlich mit einem Vortrag des Leiters der Besonderen Sozialen Dienste des Jugendamts Jena, Herrn Andreas Amendt über „Kinderschutz und Soziale Einrichtungen in Jena“ eingeleitet wurde, sowie einigen sogenannten „Icebreaker-Spielen“ zum gegenseitigen Kennenlernen, ging es im Anschluss darum, die Stadt Jena bei einer alternativen Stadtrally zu erkunden. Einen Ausklang fand der erste Tag dann bei der Eröffnungsfeier im Jugendzentrum Treffpunkt in Lobeda Ost. Die Teilnehmer wurden dort mit einem selbstgestaltetem Buffet erneut begrüßt. Für die musikalische Begleitung sorgte an diesem Abend die Jenaer Band „Lost Minds“.

Die zwei folgenden Tage standen unter dem Motto des internationalen Treffens: „Diversity and Methods in Social Work in a European Perspective/Vielfalt und Methoden der Sozialen Arbeit in einer Europäischen Perspektive“. Zu diesem Leitthema gab es 12 verschiedene Workshops, in welche sich die Teilnehmer zuvor eintragen konnten. In Kleingruppen wurden unterschiedliche Beiträge zu den Themen Erlebnispädagogik, Rehabilitation und Musik, Kunst und Soziale Arbeit, Soziale Arbeit und die Transformation des Sozialstaates und viele Weitere erarbeitet. Die Aufteilung der Teilnehmer bot ein gutes Arbeitsklima und lies genügend Platz für Diskussionen und nicht zuletzt den Austausch darüber, wie Soziale Arbeit in Bezug auf das ausgewählte Thema im „eigenen Land“ funktioniert. In einigen Workshops gab es neben den theoretischen Diskussionen auch Raum und Möglichkeit sich selbst auszuprobieren oder praktische Erfahrungen zu sammeln, beispielsweise bei erlebnispädagogisch Aktionen oder dem Besuch einer Einrichtungen der Jugend- und Drogenhilfe in Jena.

Nach dem erfolgreichem Abschluss der Workshops wurde am Mittwochabend zur „Beach-Party“ geladen. Ursprünglich geplant sollte sie am „Strand 22“ im Paradiespark stattfinden. Aufgrund der aprillaunigen Witterung und häufiger Regenfälle wurde das ganze in den „Treffpunkt“ verlegt. Dort konnten die Sozialpädagogikstudenten gemeinsam mit ihren Gästen und den Dozenten die original Thüringer Rostbratwurst genießen, welche vom Grillteufel zubereitet wurde. Noch dazu gab es hausgemacht Salate von den Jenaer Studenten. Ab 21:00Uhr war die Feierlichkeit auch für alle anderen neugierigen Student/Innen und Dozent/innen des FB SW geöffnet, um die internationalen Gäste kennen zu lernen. Trotz Kälte ließen es sich sogar einige der Besucher nicht nehmen im Außenbereich des Jugendclubs gemütlich am Lagerfeuer zu sitzen.

Um die internationalen Gäste mit der deutschen Kultur und Geschichte vertraut zu machen, wurde für den vorletzten Tag eine Exkursion nach Weimar geplant. Nach einer Wanderung zum Ettersberg konnten die Teilnehmer die Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald besuchen. Eine englischsprachige Führung war organisiert, um den Gästen dieses sensible Thema der deutschen Geschichte näher zu bringen. Im Anschluss bot es sich an die ehemalige Kulturhauptstadt Weimar zu erkunden. Am Abend luden die Veranstalter bereits zur „Farewell-Party“ erneut in den „Treffpunkt“. Die Jenaer Band „Soulcreep“ sorgte dort mit Melodic Rock für die musikalische Unterhaltung. Danach übten sich bei DJ-Musik alle in ihrer „Sozialkompedance“. Einige tanzten bis in die Morgenstunden.

Die Abschlussveranstaltung der internationalen Begegnung wurde am Freitagmorgen durch den Jenaer Studentenchor „Chorissimo“ eingeleitet. Anschließend präsentierten die Teilnehmenden ihre Workshopergebnisse. Am Ende gab es für alle ein Zertifikat sowie ein kleines Dankeschön für alle Dozent/Innen und die 21 fleißigen Helfer aus dem Kreis der Sozialwesenstudenten. Mit herzlichen Umarmungen, dem Versprechen sich bald wieder zusehen und manchmal sogar mit einer Träne wurden die Gäste verabschiedet, bis man sich spätestens zur nächsten „IUW“ 2013 in Jena wieder sieht.

Insgesamt war die Internationale Hochschulwoche 2010 ein gelungener Austausch bei dem alle Beteiligten sowohl auf persönlicher als auch fachlicher Ebene voneinander lernen konnten.

Antje Schlemmer